

Richard Huelsenbeck – *Baum*

Da: *Phantastische Gebete* (1916)

Genere: lirica

Huelsenbeck, convinto che l'arte dadaista debba distruggere l'ideologia culturale borghese e rendere evidente l'assurdità della guerra, mette in pratica la sua rivoluzione artistica sia nelle azioni-*performance* di recitazione di testi, sia nella raccolta *Phantastische Gebete* (Preghiere fantastiche, 1916). Le liriche della silloge presentano versi caotico-grotteschi, in cui a dominare è il montaggio di elementi iconici e sonori, che serve a produrre 'non-senso'. È quanto succede in *Baum*, componimento in cui l'aggressività linguistica e lo straniamento semantico marcano gli orrori della guerra. Il titolo presenta un oggetto accidentale, scollegato dai versi successivi, che sono invece per lo più un *collage* di immagini riferite al conflitto, richiamato dal punto di vista contenutistico attraverso suoni che evocano rumori assordanti e colori che si infrangono, dal punto di vista formale da figure retoriche come l'anafora o l'onomatopea, oltre che da un ritornello bruitista introdotto nel mezzo del testo e ripetuto in calce allo stesso.

Moira Paleari

Baum

Langsam öffnete der Häuserklump seines Leibes Mitte
dann schrien die geschwollenen Hälse der Kirchen nach
den Tiefen über ihnen
hier jagten sich wie Hunde die Farben aller je gesehenen
Erden
alle je gehörten Klänge stürzten rasselnd in den
Mittelpunkt.
es zerbrachen die Farben und Klänge wie Glas und Zement
und weiche dunkle Tropfen schlugen schwer herunter.
im Gleichschritt schnarren die Gestirne nun und recken
hoch die Teller ihrer Hand.
O Allah Cadabaudahojoho O hojohojolodomodoho
O Burrubu hihi o Burrubu hihi o hojolodomodoho
und weiß gestärkte Greise ho
und aufgeblasene Pudel ho
und wildgeschwungene Kioske ho
und jene Stunden die gefüllt sind mit der Baßtrompeten
Schein
Fagotte weit bezechet die auf den Gitterspitzen wandeln

und Tonnen rot befrackt gequollene Dschunken ho
Oho oho o mezza notte die den Baum gebär
die Schattenpeitschen schlagen nun um deinen Leib
weiß ist das Blut das du über die Horizonte speist
zwischen den Intervallen deines Atems fahren die
bewimpelten Schiffe
Oho oho über den Spiegel deines Leibes saust der
Jahrhunderte Geschrei
in deinen Haaren sitzen die geputzten Gewitter wie
Papageien
Luftschlangen und Flittergold sind in den Runzeln deiner
Stirne
alle Arten des Verreckens liegen vor dir begraben oho
sieh Millionen Grabkreuze sind dein Mittagsmahl
die Kadenz deines Kleides ist wie Ebbe und Flut
und wenn du singst tanzen die Flüsse vor dir
Oho joho also singst du also geht deine Stimme
O Alla Cadabaudahojoho O hojohojolodomodoho
O Burrubu hihi o Burrubu hihi o hojohojolodomodoho